

Fachschaft Latein - Leistungsbewertung

(in Anlehnung an die Ausführungen des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zur Leistungsbewertung

(in Anlehnung an die Ausführungen des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums)

2. Klassenarbeiten und Klausuren

2.1 Parallelarbeiten

2.2 Übersicht über die Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

2.3 Korrektur der Arbeiten

3. Sonstige Mitarbeit

3.1 Sonstige Mitarbeit im Unterricht

3.2 Hausaufgaben

1. Allgemeines zur Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung soll grundsätzlich Aufschluss geben über den Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie als Grundlage für deren weitere Förderung dienen. Dabei werden allen von den SuS im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen bewertet. Dabei sind uns die prozessbezogenen Kompetenzen ebenso wichtig wie die inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Im Fach Latein sind die grundlegenden Kompetenzen aus den Bereichen Wortschatz, Syntax, Formen- und Satzlehre sowie Realienkunde Grundlage von Unterricht und Leistungsüberprüfungen. Letztere müssen so angelegt sein, dass einerseits die Kriterien für die Notengebung transparent sind und andererseits die individuelle Lernentwicklung nachvollziehbar festgestellt werden kann.

Eine Selbstverständlichkeit sind die vorherige Diagnose des Lernstandes der Gruppe sowie im Unterricht erfolgende Anleitungen zum gewinnbringenden Lernen (Lernstrategien), auch als individuelle Förderempfehlungen.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den SuS im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Leistungsverweigerung wird wie eine ungenügende Leistung bewertet.

Die schriftlichen und die sonstigen Leistungen sind in der SI mit dem Verhältnis 60 (schriftlich): 40 (SoMi) und in der SII mit 50 : 50 zu bewerten.

2. Klassenarbeiten und Klausuren

Die Anforderungen in den Arbeiten bzw. Klausuren werden im Unterricht vorbereitet, so dass hinsichtlich der Leistungserwartungen Transparenz besteht. Der Aufbau der Arbeiten bzw. Klausuren ist zweigeteilt. Sie bestehen aus einem Übersetzungs- und einem Zusatzteil, der seinerseits aus Fragen zur Grammatik und zu inhaltlichen Aspekten besteht. Dabei sollten textabhängige und textunabhängige Anforderungen des Zusatzteils gleich gewichtet sein.

2.1 Parallelarbeiten

Vergleichbarkeit innerhalb von Lerngruppen einer Jahrgangsstufe kann durch Parallelarbeiten gewährleistet werden. Empfehlenswert ist dies vor allem, wenn sogar innerhalb ein- und derselben Klasse SuS von mehr als einer Lehrkraft unterrichtet werden.

2.2 Übersicht über die Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

| Klasse | Anzahl der Arbeiten | Dauer (in Unterrichtsstunden) |
|--------|---------------------|-------------------------------|
| 5 | 6 | Bis zu 1 |
| 6 | 6 | 1 |
| 7 | 6 | 1 |
| 8 | 5 | 1-2 |
| 9 | 4 | 1-2 |
| EF | 4 | 2 |

2.3 Korrektur der Arbeiten

Grundsätzlich wird der Übersetzungsteil im Sinne einer Negativkorrektur (Fehlerzählung) und der Zusatzteil im Sinne einer Positivkorrektur (Punktezahl) korrigiert. Zu den einzelnen Korrekturvorgaben des Faches Latein, siehe Richtlinien. Dabei dürfen bis zu 5% der im Zusatzteil erreichbaren Punkte als Formpunkte zusätzlich vergeben werden.

EINFÜGEN KOPIE KORREKTURTEIL!!! (s. Anlage)

Bei der Notengebung werden die Noten beider Aufgabenbereiche gesondert ausgewiesen. Es werden das Verhältnis der Gewichtung, die Gesamtnote sowie der Notenspiegel der Klasse genannt.

3. Sonstige Mitarbeit

3.1 Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Die sonstige Mitarbeit gliedert sich in unterrichtliche und außerunterrichtliche Leistungen.

Zu den unterrichtlichen Leistungen zählen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- kooperative und gewissenhafte Leistungen im Rahmen von Gruppen- bzw. Partnerarbeit,
- kurze schriftliche Abfrage der Vokabel- und Grammatikkenntnisse.

Zu den außerunterrichtlichen Leistungen zählen:

- das regelmäßige und selbstständige Anfertigen der Hausaufgaben,
- das Anfertigen von Kurzreferaten zu ausgewählten Sachthemen und wiederholend zu grammatischen Phänomenen. Das Referat wird wie die Leistung einer Unterrichtsstunde bewertet. Dabei wird auch die Art des Vortrags bewertet. Allerdings kann das Referat nicht als Ausgleich für nicht ausreichende Leistungen im schriftlichen Bereich dienen.

3.2 Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht in unverzichtbarer Weise und dienen zur Festigung und Sicherung der Unterrichtsinhalte. Vom Schwierigkeitsgrad und vom Umfang her werden sie so gestellt, dass eine selbstständige Erarbeitung seitens der SuS gewahrt bleibt.

Für den zeitlichen Umfang der häuslichen Arbeiten gelten folgende Eckdaten:

- Klassenstufe 5 und 6: maximal ca. 20 Minuten im Durchschnitt je Unterrichtsblock
- Klassenstufe 7 und 8: maximal ca. 30 Minuten im Durchschnitt je Unterrichtsblock
- Ab Klassenstufe 9: maximal ca. 45 Minuten im Durchschnitt je Unterrichtsblock.